118 PIUS-PROFILE

unesco-projekt-schulen

Bischöfliches Pius-Gymnasium - Interessierte Schule im Netzwerk der UNESCO-Projektschulen

International Friendship Camp, Shanghai – erlebbares Global Citizenship

Am ersten Montag der Sommerferien ging es direkt für mich los! Ich, Jona Sieberg (Q1), durfte als Repräsentant unserer Schule zum "Shanghai International Youth Interactive Friendship Camp 2019" nach Shanghai fliegen.

Zum bereits 15. Mal hatte die Stadt mit Unterstützung der Shanghai People's Association for Friendship with Foreign Countries Jugendliche im Alter von 13 bis 17 Jahren aus der ganzen Welt eingeladen, um ein Zeichen für die Weltoffenheit Chinas zu setzen, Chinas Beziehungen zu anderen Ländern auch für die Zukunft zu pflegen und zu stärken und den kulturellen Austausch zwischen Jugendlichen aus aller Welt zu intensivieren. Neben fünf aus ganz Deutschland ausgewählten Jugendlichen nahmen noch Schüler aus

19 weiteren Ländern an dieser Begegnung teil. Untergebracht waren wir die meiste Zeit auf dem Campus der Universität in Shanghai.

Neben der beeindruckenden Internationalität des Projekts, war für mich gleichzeitig die einmalige Gelegenheit verbunden, zehn Tage in Shanghai zu verbringen und die traditionsreiche chinesi-

sche Kultur auch auf sehr persönliche Weise kennenzulernen, wie zum Beispiel die weltweit bekannte Zeremonie des Teekochens. Dazu kamen Ausflüge in das Stadtzentrum und in äußere Distrikte. Geleitet von chinesischen Schülern des letzten Jahrgangs der Senior High School, besuchten wir unter anderem die Wahrzeichen der Stadt: den Pearl Tower im imposanten Finanzzentrum der Stadt und den in ganz China bekannten "giant-panda" im Shanghai Zoological Park. Einen ganz besonderen Reiz hatte der zweitägige Aufenthalt bei einer der chinesischen Gastfamilien. Zugegebenermaßen hatten die meisten von uns einen gewissen Respekt vor dem erwarteten Essen und den Unterschieden in der Willkommenskultur. Außerdem bestand die

Befürchtung, sich nicht auf Englisch verständigen zu können. Doch ganz im Gegenteil! Wir alle wurden sehr offen und herzlich von den Gastfamilien willkommen geheißen und waren überrascht, wie gut uns die nationalen Gerichte schmeckten. Das Programm, das unsere Gastfamilien für uns zusammengestellt hatten, bot einen tiefen Einblick in den Alltag der chine-



Eröffnung: Gäste aus aller Welt

Pius-Profile 119





Nette Mädchen



Mein Gastbruder



Chinesisches Essen

sischen Familien, wie ihn Touristen schwerlich bekommen können. So haben wir zusammen gekocht, die Schulen oder Universitäten der Kinder besucht sowie mit Verwandten und Freunden gesprochen. Es war für uns alle großartig, eine so fremde Kultur kennenzulernen. Doch die wertvollste Erfahrung war noch eine andere, nämlich zu erleben, wie Jugendliche aus der ganzen Welt in wenigen Tagen, unabhängig von ihrer Herkunft und losgelöst von sprachlichen Barrieren und Vorurteilen, zu einer Gruppe zusammenwuchsen, Freundschaften schlossen und ein

Stück weltoffener wurden.

Für mich persönlich war es ein unvergessliches Erlebnis, all diesen Menschen aus vielen Teilen der Welt begegnet zu sein und mich mit ihnen auszutauschen. Dabei hat sich mein Bild, das ich bisher von der chinesischen Bevölkerung und ihrer Kultur nur sehr oberflächlich hatte, in vielerlei Hinsicht positiv verändert. Ich bin den Sponsoren, Organisatoren und Frau Ellerich äußerst dankbar, dass sie mir dieses einmalige Erlebnis ermöglicht haben, aus dem ich viel für mein Leben mitnehmen werde.

Jona Sieberg, Jg. Q1

Ausflug